**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 41

Rubrik: Holz-Marktberichte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Späne und ganze Schalen von den Brettern los treten. Fußböden vor allem sollten in Neubauten so sparsam wie möglich überzogen werden; eine Delung und eine dünne Lactierung genügt für das erste Jahr vollsommen. An den Türen sollte man das Borölen soviel als möglich einschränken und lieber eine Grundierung als eine Emulsion von öligen und wässerigen Bindemitteln auftragen, wie es deren verschiedene gibt. Bei Fenstern mag man immerhin mit Del von Grund auf arbeiten, aber auch hier gilt es nur, wenn die Fensterhölzer nicht fühlbar seucht sind, sonst schalt sich der Anstrich innen und außen in der Nähe des Glases nach kurzer Zeit ab.

— Bauwelt —

# Holz-Marktberichte.

Shöne Holzpreise. Vorletzten Donnerstag versteigerte die Korporation Luzern in ihrem Walde "Kostumen" in Weggis einige Partien Bau» und Sagholz laut "Latersland" zu folgenden schönen Preisen: Bauholz erzielte von Fr. 27.50—31.50 per m³, Sagholz Fr. 35—40.50 per m³. Alles Holz ist am Seeuser anzunehmen. Also eine gute Waldwirtschaft ist heutzutage immer mehr und mehr wert.

Holzhandel im Nargau. Kollektiv-Steigerung. Die diesjährige Steigerung, auf der die Staatsforstverwaltung des 5. Kreises, sowie die Gemeinden Nardurg, Gränichen, Kirchleerau, Oberentselden, Oftringen und Uerkheim ihr Holz auf Steigerung brachten, hatte wieder außerordentlich günstigen Eindruck gemacht. Bei starkem Besuch, sachmännischer, ruhiger Leitung wurden Preise erzielt, wie alle andern Gemeinden vor und nach dieser Steigerung nicht gelöst haben. Es wurden Preise bezahlt für Holz von 1,70 m³ Mittelstamm und 2 m³ Mittelstamm Fr. 38—41.60.

— Bei den Kollektivsteigerungen im 6. Forststreis, wo auch aus den Gemeindewaldungen von Bremsgarten und Muri Holz zur Versteigerung kam, wurden folgende Preise erzielt: Gerüftstangen Fr. 18.37, Leitungsstangen Fr. 24.45 und Sägs und Bauholz Fr. 32.60 per m³. Aus den Vergleichungen mit dem Vorjahr ergibt sich für die Leitungsstangen eine Preissteigerung von 2.15 per m³. Das Sägs und Bauholz stieg um Fr. 1.90 per m³.

Honabuz murden aus den Wäldern von Salums, Rievantins, Sculms und Bargias größere Quantitäten Fichten und Tannen 1., 2. und 3. Al. ineinander gereichnet zu Fr. 24.— und 25.— zugeschlagen, wozu noch 3—5 Fr. Absuhrfosten kommen.

— In der Gemeinde Filisur wurden aus den Wäldern Spadsatscha, Bözen, Puntungs und Ziegelboden große Quantitäten Fichten und Föhren 1. und 2. Al. vergantet, welche 15—21 Fr. per m³ galten — wozu noch Fr. 2.50 per m³ Absuhrkoften kommen.

— In der Gemeinde Davos kamen aus dem Steigwald kleinere Quantitäten Föhren und Lärchen 1. und 2. Kl. auf die Gant, welche per m³ von 18—52 Fr. galten, dazu kommen noch Abkuhrkosten von Fr. 9.— per m³.

In Celerina kamen aus den Wälbern Sponda und Choma Lärchen und Arven 1. und 2. Kl. zur Versteigerung, welche von 18—46 Fr. per m³ galten. Abfuhrkosten bis zur rätischen Bahn 1—4 Fr. per m³.

**Bom rheinischen Holzmarkt.** Es fanden einige besteutende Nutholzverkäuse statt, zunächst der Termin in Spiegelau (Niederbayern), auf dem rund 36,000 m³ Nadelblochholz zum Teil einige Prozent mehr als die

forstamtlichen Anschläge erzielten. Dieser Verkauf hat besondere Bedeutung für die Herstellung von 3 m langer Ware. Das bayerische Forstamt Schliersee erlöfte bei mehr als 7000 m³ Tannen- und Fichtensägholz 101 bis 108% der Taxen. Bei dem Verkauf der Gräfl. Fugger. Glöttschen Domanialkanzlei Kirchheim (Schwaben) stellten fich bei reger Beteiligung der Sage- und Zellstoffinduffrie sowie des Langholzhandels die erzielten Preise zumteil wesentlich höher als im Borjahr. Es erzielte Nadellangholz 1. Al. 108%, 2. Al. 110%, 3. Al. 1063/4%, 4. Al. 111%, 5. Al. 114%, 6. Al. 100%, 3ellstoffholz 101,4% der Voranschläge. Das württembergische Forst amt Steinwald bot 5300 m3 Nadelstammholz aus, die mit  $113^{1/2}$ % der Taxen bewertet wurden. Neuerdings hat nun auch der Einkauf von Eichenstammholz in den unterfränkischen Waldungen begonnen. Im Einkland mit der festen Lage des Eichenholzmarktes hat das bis. her zum Verkauf gelangte Gichenmaterial fehr hohe Preise erzielt. Das Forstamt Waldaschaff erlöste für Eichen sägeklöge 1. Kl. 227 Mk., 2. Kl. 130 Mk., 3. Kl. 103 Mt., für das Festmeter. Fournierholz war stark begehrt und wurde in Waldaschaff bis zu 460 Mk. das Fest meter bewertet, ein noch selten erzielter Preis. Der süb deutsche und rheinische Bauholzmarkt war im allgemeinen Verlangt wurden von diesen frei Niederrhein für vollkantig geschnittene Ware 48 Mt., für baukantige 45 Mk. und für scharskantige 51 Mk. für das Festmeter. Die alten Schnittwarenbeftande find bis auf unbedeutende Posten aufgebraucht. Dagegen arbeiten die Bretterfägen Süddeutschlands in vollem Betriebe und es steht zu er warten, daß bei Beginn der Baufaison ausreichende Brettervorräte vorhanden sind. Die Stimmung am rheinischen und süddeutschen Brettermarkt war durchaus zuversichtlich.

**Bom bayerischen Holzmarkt.** Das Brettergeschäftscheint sich etwas zu bessern, die Einkäuse auf den Sägen beginnen nun, doch hat man noch keine klare Uebersicht über die Entwicklung der Geschäfte.

## Verschiedenes.

Die Regiearbeiten der Stadt Zürich. Die Kommission des Großen Stadtrates für die städtischen Regiearbeiten erstattet einen 52 Seiten umfassenden Bericht. Er schließt mit folgenden Anträgen:

1. Regiearbeiten des Tiefbauamtes: Der Stadtrat wird eingeladen: a) über die Regiearbeiten des Tiefbauamtes periodisch bilanzmäßige Rechnungen aufzustellen; b) Bauarbeiten im Voranschlage von über 15,000 Fr. in der Regel zur Submission auszuschreiben; c) soweit möglich, jeweils auf Beginn der kalten Jahreszeit Arbeiten bereit zu stellen, die sich zur Aussischrung durch Arbeitslose eignen; d) die Regiearbeiten des Tiebauamtes so viel als möglich auf den Winter zu verlegen; e) dem Tiesbauamte Weisung zu geben, bei Reueinssellung von Arbeitskräften sich in erster Linie an das Arbeitsamt zu wenden und vor allem Schweizer zu selchäftigen.

2. Kiesgrube Dietikon. Der Stadtrat wird eingeladen, dem Großen Stadtrate Bericht und Antrag zu stellen über die Reorganisation des Betriebes der Kiesgrube Dietikon. Insbesondere sind folgende Fragen und Borschläge zu prüsen: 1. Ist die Kiesgrube Dietikon als besonderes Unternehmen mit eigener Rechnung zu sühren? 2. Ist der Betrieb der Grube unter Sicherung angemessener Arbeitsbedingungen an einen Aktordanten zu verpachten? 3. Ist der Betrieb auf eine durchschnitliche jährliche Ausbeute von etwa 10,000 m³ einzurichten? 4. Exsexung des Baggerbetriebes durch Handabbau.